

PROTOKOLL
des Jugendhilfeausschusses
am 06. Juni 2013, 16:00 – 17:35 Uhr
im Haus der Kirche und Diakonie

Teilnehmende: siehe beigefügte Teilnahmeliste

Tagesordnung:

- TOP 1 - Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 - Vorstellung des Projekts der dekanatsweiten Kita-Trägerschaft (Herr Dörr)
- TOP 3 - Protokoll der Sitzung am 09. April 2013 (Anlage)
- TOP 4 - Berichte aus den Fachausschüssen
 - a) Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung
 - b) Fachausschuss Jugendförderung
- TOP 5 - Vertragsrevision Freie Träger (Anlage)
- TOP 6 - Sachstand Umsetzung Zielvereinbarungen 2013 (Anlage)
- TOP 7 - Vorschläge zur Wahl der Jugendschöffen (Anlage)
- TOP 8 - Präventiver Jugendschutz
- TOP 9 - Mitteilungen aus der Verwaltung
- TOP 10 - Termine
- TOP 11 - Verschiedenes

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Herr Oßwald eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses. Im Namen des Ausschusses bedankt er sich bei Herrn Dekan Frank-Tilo Becher und Herrn Thomas Dörr für die Ausrichtung der Jugendhilfeausschusssitzung sowie die Bewirtung.

Herr Oßwald stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Dekan Becher begrüßt ebenfalls die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und bedankt sich dafür, dass die Jugendhilfeausschusssitzung in den Räumlichkeiten der Ev. Kirche tagt.

Top 2 – Vorstellung des Projektes der dekanatsweiten Kita-Trägerschaft von Herrn Dörr

Herr Dörr begrüßt ebenfalls die anwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und stellt sich kurz vor.

Herr Dörr berichtet über die Arbeit bezüglich der Kita-Trägerschaften. Mit einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage) stellt er den Mitgliedern dieses Arbeitsfeld vor.

TOP 3 – Protokoll der Sitzung vom 09. April 2013

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 – Berichte aus den Fachausschüssen

a. Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung

Frau Hofmann berichtete, dass die letzte Sitzung des FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung nicht stattgefunden habe. Für den 18. September 2013 ist die nächste Sitzung des FA geplant.

b. Fachausschuss Jugendförderung

Herr Oßwald berichtet die Inhalte der letzten Sitzung am 29. Mai 2013:

Tätigkeitsbericht erstes Halbjahr 2013

Durch die Zusammenlegung der beiden Ausschüsse „Fachausschuss Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“ und „Verwaltungsausschuss des Jugendbildungswerkes“ zu dem „Fachausschuss Jugendförderung“ werden zukünftig in dem Tätigkeitsbericht und dem Veranstaltungsprogramm die Veranstaltungen der gesamten Jugendförderung enthalten sein. Aufgrund der Satzung des Jugendbildungswerkes muss das Programm des Jugendbildungswerkes vom Fachausschuss genehmigt werden. Um das gesamte Leistungsspektrum der Jugendförderung abzubilden, werden ab sofort alle Veranstaltungen dem Fachausschuss zur besseren Transparenz und Kenntnisnahme vorgestellt.

Aufgrund der unbesetzten Stellen im Jugendbildungswerk konnten nur wenige Veranstaltungen stattfinden. Es wurden einige Zuständigkeiten an den Schnittstellen Jugendpflege/JBW und Präventiver Jugendschutz/ JBW z.T. vorübergehend umgestaltet.

Stattgefundene Veranstaltungen des JBW im ersten Halbjahr 2013:

- o die wöchentlichen Mädchengruppen Grünberg, Reiskirchen
- o die wöchentlichen Jungengruppen Grünberg, Lich, Heuchelheim
- o das SV Seminar – „Rhetorik“
- o die Juleica Schulung
- o drei Schulungen zum § 8a SGB VIII
- o das Seminar Jungen Online I
- o das Seminar Jungen Online II
- o die Seminare Girls im Netz I und II
- o der Mitmachparcours Suchtprävention in Lollar

Ausgefallen ist das Seminar Girls im Netz III.

Wiebke Dierkes hat die Koordination der Erhebung „Rechte Einstellungen und rechte Strukturen im Landkreis Gießen“ auf Honorarbasis übernommen. Bisher wurde die Erhebung in der Schulleiterdienstversammlung und dem Kreisschülerrat vorgestellt und es wurden konkret Vorkommnisse mit rechtsextremem Hintergrund abgefragt. Eine weitere Vorstellung in der Bürgermeisterdienstversammlung ist vorgesehen.

Für Ende Januar 2014 ist eine Fachtagung mit der Präsentation der Ergebnisse geplant, an der auch zukünftige weitere Schritte diskutiert werden sollen.

Das Bündnis „Gießen bleibt bunt“ besteht weiterhin und wird vom Landkreis Gießen unterstützt.

Das deutsch-russische Zentrum „Integration, Bildung, Sozial, Kultur e.V. Gießen“ hat im Rahmen des vom Bundesjugendring geförderten Programmes „Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben“ das Jugendbildungswerk als Bündnispartner angefragt. In Kooperation mit dem Jugendbildungswerk des Landkreises Gießen, der Stadt Gießen und der Grundschule Gießen-West soll ein Musical-Projekt gefördert werden mit dem Ziel u.a. Kinder und Jugendliche aus schwachen finanziellen Verhältnissen kulturell zu fördern.

Die Freizeiten des Landkreises Gießen sind – bis auf die Reiterfreizeit für Mädchen – ausgebucht und bereits jetzt mit mehr als 10 % Jugendlichen aus dem FD Jugend bzw. dem Team Inklusion belegt.

Das Jugendkulturfestival „Bring Anna mit“ wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Die Suche nach einem geeigneten Platz verlief leider ohne Erfolg, so dass man die Zeit nutzen will, das Konzept zu überarbeiten und 2014 mit frischem Wind erneut aufzulegen.

Das Bildungsprogramm des JBW für das zweite Halbjahr 2013 wurde diskutiert und einstimmig beschlossen.

Aus dem vorliegenden Veranstaltungsprogramm der Jugendförderung ist zu entnehmen, dass es in diesem Jahr wieder eine Gedenkstättenfahrt in das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald geben wird. Dies ist vor allem der Kooperation mit der Arbeitsstelle Holocaustliteratur und der Theo-Koch-Schule Grünberg zu verdanken, die entsprechende Mitarbeiter/innen bzw. Lehrer/innen hierfür abstellen.

Eine Neuheit im Programm ist die Veranstaltung „Live-Action Rollenspiele (LARP)“ gemeinsam mit dem Präventiven Jugendschutz. (Vorstellung von/durch Herrn Graf unter TOP 8)

Das Programm der Jugendpflege beinhaltet außer der Winterfreizeit, die Veranstaltungen „No Label“, ein Live-Event-Contest um Bands die ersten Schritte auf eine Bühne zu ermöglichen und „Ab durch die Welle“ (bisher: Forest Fun) ein Abenteuer- und Actioncamp.

Im Bereich Sozialarbeit an Schulen werden seit zwei Jahren Fortbildungen angeboten, die sich vor allem nach den Hauptproblemlagen der Sozialarbeiter/innen richten. In diesem Jahr mit den Schwerpunkten Kompetenzvermittlung im Bereich Mediation und Mobbingintervention.

TOP 5 – Vertragsrevision Freie Träger

Herr Oswald berichtet, dass eine Anfrage der Liga der freien Wohlfahrtsverbände erfolgte, ob vorsorglich eine Kündigung der leistungsorientierten Zuwendungsverträge mit der Stadt sowie dem Landkreis Gießen zum 31. Dezember 2013 erfolgt; Kündigungsfrist wäre bis zum 30. Juni 2013. Dies wurde durch Stadt und Landkreis Gießen abgelehnt.

Mit dieser frühen Kündigung würden keine Möglichkeiten einer Verhandlung betreffend der weiteren Finanzierung bestehen. Die freien Träger wären in der Folge ggfs. gezwungen, bestehende Arbeits- und Mitverträge zu kündigen. In diesem Falle würde Unsicherheit entstehen und es wären zahlreiche negative Auswirkungen zu befürchten.

Es wurde vorgeschlagen, dass die Zuwendungsverträge bis Ende 2014 entsprechend der jeweiligen vertraglichen Regelungen bestehen bleiben. Eine Erhöhung der Zuwendung zur Kompensation der Tarifsteigerung würde bis dahin nicht vorgenommen. Neuer Vertragsbeginn wäre dann der 01. Januar 2015. Es bestehe somit ausreichend Zeit für die freien und öffentlichen Träger für Verhandlungen.

In der Jugendhilfeausschusssitzung des Jugendamtes der Stadt Gießen am 23. Mai 2013 wurde ein entsprechender Antrag einstimmig, mit fünf Enthaltungen, beschlossen.

Der dem Jugendhilfeausschuss vorgelegte Antrag (Anlage zu TOP 5) wird einstimmig beschlossen.

Herr Oswald informiert außerdem darüber, dass die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 19. Juni 2013 eingeladen werden. Sowohl die bisher zusammengestellten Daten zur Vertragsrevision als auch ein Bericht zum Modellprojekt „Sozialarbeit an Grundschulen“ sollen dort vorgestellt werden.

TOP 6 – Sachstand Umsetzung Zielvereinbarungen 2013

Den aktuellen Sachstand haben die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses als Anlage zu TOP 6 erhalten.

TOP 7 – Vorschläge zur Wahl der Jugendschöffen

Herr Happel dankt den Mitgliedern für die Vorschläge und verweist auf die mit der Einladung versandten Listen und die heutige Tischvorlage. Ergänzend werden noch vorgeschlagen:

von Herrn Claes:	Semmler, Günther	[REDACTED]	[REDACTED]
	Busch, Walter	[REDACTED]	[REDACTED]
von Frau Follert	Engert, Moritz	[REDACTED]	[REDACTED]
	Follert, Sebastian	[REDACTED]	[REDACTED]
	Dörfler, Claudia	[REDACTED]	[REDACTED]
vom DGB	Bayere, Katrin	[REDACTED]	[REDACTED]

Herr Happel erläutert, dass

- o die Anzahl der Vorschläge nicht der von den Gerichten geforderten (doppelte Anzahl der als Jugendschöffen benötigten Personen) entspricht (§ 36.4 GVG)
- o mehr Männer als Frauen vorgeschlagen wurden (§ 35.2 JGG),
- o einige Personen vorgeschlagen wurden, die ihren Wohnsitz in der Stadt Gießen haben. Der Jugendhilfeausschuss des Stadtjugendamtes Gießen hat eigene Vorschläge verabschiedet, eine Doppelung der Vorgeschlagenen solle vermieden werden.
- o einige der vorgeschlagenen Personen bereits in zweiter Amtsperiode als Jugendschöffen berufen waren (§ 34 GVG).
- o es sich bei einigen Vorschlägen um „Selbstmelder“ handelt, deren Eignung und Befähigung nicht geprüft sei (§ 35.2 JGG)

Die Verwaltung des Jugendamtes soll den Schöffenwahlausschuss auf die Nichteinhaltung dieser Sollvorschriften hinweisen und die entsprechenden Personen in den Vorschlagslisten kenntlich machen. Nach kurzer Diskussion bittet Herr Oßwald um Abstimmung. Ergebnis:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die ergänzten Vorschlagslisten einstimmig an.

Herr Claes bittet, allen Personen schriftlich zu danken, die ihre Bereitschaft zur Wahl erklärt haben und dann nicht gewählt werden. Herr Oßwald sagt dies zu.

TOP 8 – Präventiver Jugendschutz

Thomas Graf, der neue Mitarbeiter für den Bereich „Präventiver Jugendschutz“, stellt sich kurz persönlich vor. Außer seiner Tätigkeit beim Landkreis Gießen, hat er noch zehn Stunden bei der Fachstelle für Suchtprävention Marburg und ist freiberuflich im Jugendmedienschutz tätig.

Sein Arbeitsbereich im Präventiven Jugendschutz beim Landkreis Gießen besteht aus den Eckpunkten Jugendmedienschutz, Suchtprävention (mit Schwerpunkt Alkohol und Jugendschutz) und Kinderschutz (§8a), auf die er in einer Powerpointpräsentation näher eingeht (siehe Anlage).

Eine weitere Vorstellung ist für den KT-Sozialausschuss vorgesehen.

TOP 9 – Mitteilungen aus der Verwaltung

FD 51 – Jugend

Frau Warnat informiert die Mitglieder, dass momentan 6 Stellen für den FD Jugend ausgeschrieben sind. Davon sind 2 Stellen im Verwaltungsbereich und 4 Stellen im ASD zu besetzen. Von den 4 Stellen im ASD handelt es sich um zwei Stellen in Region 51.3, (Grünberg, Laubach).

Weiterhin berichtet Frau Warnat, dass das Gebäude der Außenstelle Grünberg saniert wird (Dach, neue Fenster, ein Aufzug soll installiert werden). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenstelle sind derzeit in das 1. Stockwerk des Hauses gezogen.

Sie werden für die Zeit der Sanierungsmaßnahmen mit LapTops und Smartphones ausgestattet, damit ein möglichst reibungsloser Ablauf erfolgen kann. Auch Räumlichkeiten in Gießen Rivers stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Die momentane telefonische Erreichbarkeit läuft über das Servicebüro der Außenstelle Grünberg.

Die Kooperation mit der Stadtverwaltung Grünberg ist sehr gut.

Frau Warnat berichtet, dass außerdem Mitte Juni 2013 die Umzüge in den Rivers starten werde. Hintergrund sei erhöhter Raumbedarf im Fachbereich 5.

FD 53 – Familie, Inklusion und Demografie

Frau Hackemann informiert über das Pilotprojekt zur Förderung von Familienzentren im Landkreis Gießen. Als Ergebnis eines Interessenbekundungsverfahrens werden zehn Einrichtungen auf ihrem Weg zum Familienzentrum fachlich individuell beraten und begleitet. Es war ursprünglich vorgesehen, fünf Träger über Beratungs- und Umsetzungsunterstützung zu begleiten. Die Resonanz war gut, so dass alle, die sich auf die Anfrage hin engagiert haben, einbezogen werden können. Fachliche Begleitung erfolgt durch die Ev. Familienbildungsstätte, selbst als Familienzentrum anerkannt und durch die bereits erfolgte Zusammenarbeit mit den städtischen Familienzentren sehr erfahren.

Organisatorische Veränderungen im Team Kindertagesbetreuung. Aufgrund steigender pädagogischer und rechtlicher Anforderungen ist Frau Arnold seit 01.06.2013 in ihrer originären Aufgabe als Fachberaterin tätig. Eine halbe Stelle für die Teamleitung, Arbeitsschwerpunkt Verwaltung, wird ausgeschrieben.

Team Jugendförderung: Neubesetzung einer halben Stelle Verwaltungskraft für den Bereich Sozialarbeit an Schulen und Präventiver Jugendschutz (im zweiten Halbjahr 2013).

Weiteres

Herr Oßwald berichtet, dass im Gesundheitsamt eine Koordinationsstelle für den Aufbau des Präventionsprogrammes „Runde Sache“ im Rahmen der Bundesinitiative "Frühe Hilfen" ausgeschrieben sei. Das Projekt soll mit der Stadt Gießen umgesetzt werden; ein gemeinsamer Projektantrag beim Land sei gestellt.

TOP 10 – Termine

19. Juni 2013 → Sozialausschuss

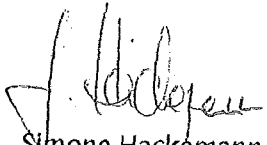
02. Oktober 2013 → Jugendhilfeausschusssitzung im Haus Evenus in Biebertal

Top 11 – Verschiedenes

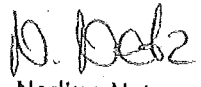
Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Oßwald beendet gegen 17:35 Uhr die Sitzung und bedankt sich für die rege Beteiligung.


Für das Protokoll
bezüglich FD 53

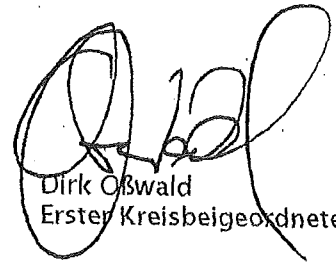

Simone Hackemann
Fachdienstleitung 53

Für das Protokoll
im Übrigen


Nadine Netz
Geschäftszimmer
FB 5

Vorsitzender


Iris Manthey
Fachcontrolling
FD 51


Dirk Oßwald
Erster Kreisbeigeordneter